

Thaler an zwei bedürftige und fleißige vom Rektor zu wählende Primaner ausgezahlt, die übrigen 2 Thlr. aber beim Ankauf deutscher Musterschriften für die erste Klasse zu Hülfe genommen werden sollten. Auch dem Rektor wurde am 22. Jan. 1823. von dem hohen Ministerium der Geistlichen • Unterrichts • und Medizinal • Angelegenheiten in Berlin ein Gnadengeschenk von 100 Thlr. gemacht, und eine in der Geschichte unserer Schule bisher unbekannte Begnadigung wurde unter dem 5. Aug. 1822. dem schon einigemal erwähnten Schreiblehrer, Christoph Gottlob Pilz, damals 86, ist 89 Jahre alt, zu Theil, indem er von Sr. Majestät dem Könige das allgemeine Ehrenzeichen erster Klasse für mehr als sechszigjährige Dienste erhielt. Eine Wohlthat anderer Art widerfuhr der Schule im Jahre 1802., da der Magistrat einen Hörsaal wieder neu herstellen ließ, welcher seit 1738. verlassen worden war, und Alt-Quarta genannt wurde, weil er zum Unterricht der vierten Klasse gedient hatte. Er wurde nun für die dritte Klasse benutzt, welches noch ist der Fall ist. Alttertia aber, wie nun die vorige dritte Klasse genannt wurde, erhielt die doppelte Bestimmung, einmal, daß, da, wie oben (S. 347.) angeführt worden, die Tertianer, welche Griechisch lernten, von denen, die zu derselben Zeit Zeichnenstunde hatten, getrennt werden mußten, die Griechisch Lernenden in dieser kleinern Klasse unterrichtet wurden, und dann, daß die Sekundaner in dieser Klasse ihre Privatstunden hatten, während der Konrektor den von den Obern geschiedenen Unterprimanern dieselben in Sekunda gab. Dieses war auch wohl früher schon so gehalten worden, und die Tertianer, welche die öffentlichen Stunden in Alttertia empfangen, waren genöthigt gewesen, sich in eine Privatstube für die Privatstunden zurückzuziehen, welches nun aufhörte. Im Jahr 1809. machte ich als Rektor die Aenderung, daß der Hörsaal Sekunda der zweiten